



Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt am 21.04.2009		öffentlich		
Nr. 7 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/989/2009		
Dez. I	FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten	Datum: 27.03.2009		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt	21.04.2009		Anhörung	

Beratungsgegenstand:
Hecken- und Gehölzpflege, Bericht für 2007/2008

I. Beschlussvorschlag:
Dem Ausschuss zur Kenntnis

II. Rechtsgrundlage:
§41 Gemeindeordnung

III. Sachverhalt:
Auch in 2007/2008 wurden im Innen- und Außenbereich auf den Hecken- und Gehölzflächen umfangreiche Pflegearbeiten durchgeführt.

Die wichtigste Pflegearbeit ist das "auf den Stock setzen" von Baum- und Straucharten sowie das Freistellen bzw. "herausschälen" von sogenannten Überhältern wie Eichen oder Eschen. „Auf den Stock setzen“ bedeutet, dass die Gehölze bis auf Bodennähe zurückgeschnitten werden, damit sie dann in der folgenden Vegetationsperiode an den Schnittstellen mehrfach wieder austreiben. Diese Maßnahme ist nicht mit einer Rodung von Gehölzen zu verwechseln! Sie dient der Verjüngung und damit dem Erhalt der Hecken- und Gehölzstrukturen. Das „auf den Stock setzen“ ist alle 7-12 bzw. 15 Jahre erforderlich, damit sich auf Dauer eine vielfältige und langlebige Heckenstruktur ausbilden kann. Werden diese massiven Pflegemaßnahmen nicht durchgeführt, entwickelt sich lediglich ein schnell "vergreisender Stangenwald".

Im Außenbereich wurden neben den erforderlichen Rückschnittarbeiten entlang von Straßen und Wirtschaftswegen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit in den letzten 2 Jahren ca. 800 laufende Meter Gehölze „auf den Stock gesetzt“. Die, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, wiederum geringeren Längen beruhen auf weitere Korrekturen der Planungen aus 1995.

In den innerstädtischen Bereichen sind ebenfalls eine Vielzahl von öffentlichen Grünflächen mit einem heckenartigen Grüngürtel aus Gehölzen versehen, die „gepflegt“ werden müssen. In 2007-2008 lag der Schwerpunkt der Gehölzpflege im Innenbereich am Friedhof Geest bzw. auf der Südwestwiese, entlang der Osterstever, an der Drechslerstraße und Tischlerstraße sowie im Bereich des Hallenbades bzw. des Liebfauenkamps.

In den kommenden Jahren ist es vorgesehen, die vor rund 10 Jahren erstmalig auf-den-Stock gesetzten Gehölzflächen, wie z. B. am Bolzplatz Wiesengrund oder „Auf der Geest“ erneut zu schneiden.

Bürgeranfragen bzw. Beschwerden bezüglich der massiven Gehölzpflege kommen nur noch vereinzelt vor. Daneben sind jedoch weiterhin eigenmächtige und unfachmännische Gehölzschnittmaßnahmen auf öffentlichen Grünflächen, insbesondere von den direkten Anliegern, zu beobachten, die den Charakter der jeweiligen öffentlichen Grünflächen massiv verändern, bzw. deren natürliche Entwicklung zuweilen vollständig verhindern. Diese Problematik wird mittlerweile schon bei der Planung öffentlicher Grünflächen stärker berücksichtigt.

Zusammenstellung:

Zeitraum:	2007-2008	2005-2006	2003-2004	2001-2002
Außenbereich Heckenpflege:	800 lfdm	1200 lfdm	1800 lfdm	4500 lfdm